

Java aktuell



Jakarta EE
So geht es
jetzt weiter

Groovy
Nützliche, weniger
bekannte Features

web3j
Ethereum-Blockchain
für Java-Applikationen

Jakarta und der große Knall



Open Innovation and Collaboration

21. - 24. Oktober 2019
Ludwigsburg

Keynotes



Jan Leuridan
Sr. VP, Simulation and
Test Solutions PLM Software
Siemens



Matt Rutkowski
CTO Serverless
Technologies
IBM



Jens Reimann
Principal Software Engineer
Red Hat



Kamesh Sampath
Director of Developer
Experience
Red Hat



Martin Lippert
Principal Software Engineer
Pivotal Software

Auszug Sprecherliste

Die Open Source Software Konferenz für Eclipse Technologien, offene Innovation und Industriekollaboration

Interesse an Cloud Native Java wie Jakarta EE, MicroProfile und Cloud IDEs, dem Eclipse IoT Stack und den erprobten Eclipse Technologien wie der Eclipse IDE, RCP und Modeling? Auf der EclipseCon vernetzt Ihr Euch mit den Experten!





Ostereier und jede Menge Wissen bei den Stuttgarter Testtagen 2019

Oliver Böhm, Java User Group Stuttgart

Wahre Programmierer machen keine Fehler, testen ist nur was für Schwächlinge und die Ostereier bringt der Osterhase – dies sind die Mythen, mit denen man sich als Java-Entwickler herumschlagen muss. Grund genug, um der Sache auf den Grund zu gehen und uns auf die Suche nach den Ostereiern (siehe Abbildung 1) [1] zu machen.

In der Woche vor Ostern fanden bereits zum sechsten Mal die „Stuttgarter Testtage“ [2] der Java User Group Stuttgart statt. Dieses Mal waren wir wieder im Waldheim Möhringen zu Gast, in dem wir bereits in den Jahren 2013 und 2015 waren. Im Gegensatz zu 2015 hatte das Waldheim einige Schwachstellen beseitigt und uns mit einem lichtstarken Beamer sowie verbessertem WLAN versorgt. Letzteres war zwar stabil, aber dennoch recht langsam (DSL-Standard). Ein Beispiel dafür, dass Deutschland bezüglich schnellen Internets international nur Platz 30 belegt [3]. Im Zeichen von Docker-Images und Maven-Downloads ist das leider nicht mehr

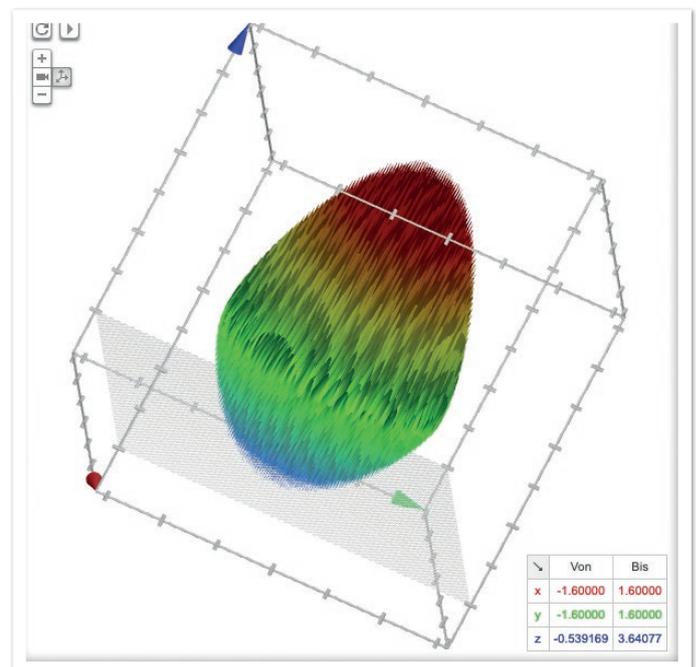
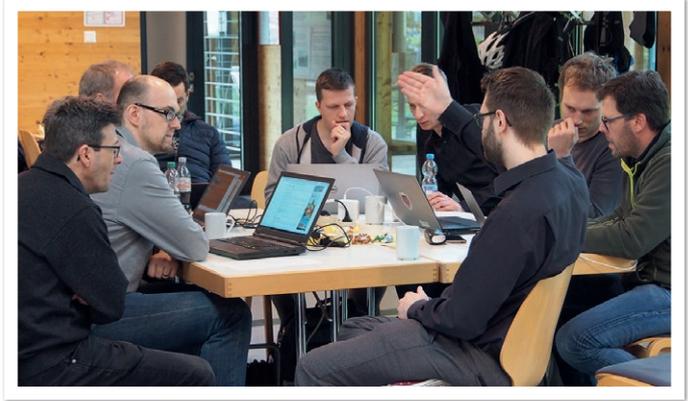


Abbildung 1 (Quelle: Google)



Die Teilnehmer hören gespannt einem Vortrag zu. (Quelle: Oliver Böhm)



Die interaktiven Workshops regten zum Mitmachen und Mitdenken an. (Quelle: Oliver Böhm)

Kriterium	sehr gut (1)	gut (2)	befr. (3)	4	5	Schnitt
Umfang	6	6		1		1,69
Stoffvermittlung	6	4	3			1,77
Lernklima	9	4				1,31
Übungen	3	8	2			1,92
Räumlichkeiten	7	6				1,46
Gesamteindruck	8	5				1,38

Tabelle 1: Teilnehmerbewertung der Stuttgarter Testtage 2019

zeitgemäß und lässt die obligatorische Maven-Gedenkminute beim Start eines Builds eine gefühlte Ewigkeit dauern. Trotz Standard-DSL und Akustik-Schwierigkeiten kamen die Räumlichkeiten mit einer Gesamtnote von 1,5 recht gut weg – sicherlich auch ein Grund dafür, dass das Lernklima mit 1,3 überdurchschnittlich gut bewertet wurde (siehe Tabelle 1).

Einen großen Anteil am positiven Gesamtbild hatten vor allem die Referenten, die interessante Themen, viel Enthusiasmus sowie USB-Sticks gegen die schwierigen WLAN-Verhältnisse im Gepäck hatten. Die Test-Themen selbst waren breit gefächert: Von Microservices bis Frontend, mit oder ohne Testautomatisierung, von Security bis Application Monitoring war für jeden etwas dabei. Während am Vormittag die Referenten das Thema vorstellten, war der Nachmittag für Workshops reserviert. Dort konnten die Teilnehmer sich eins von zwei Themen aussuchen und sich den Aufgaben stellen, die die Referenten mitgebracht hatten, diskutieren oder sich gegenseitig austauschen. Für weitere Gelegenheiten zum Austausch sorgte am Abend ein Barbecue, bei dem man sich mit anderen vernetzen und interessante Dinge erfahren konnte. Die Altersspanne lag zwischen 27 und 58 Jahren, die weiteste Anreise war aus Düsseldorf, gefolgt von München.

Das Konzept der vergangenen Testtage hat sich auch dieses Mal bewährt und trotz mancher Herausforderung waren sowohl Teilnehmer als auch Referenten hoch zufrieden. So wird es auch im Jahr 2021 wieder die Stuttgarter Testtage geben – beim nächsten Mal vielleicht zusätzlich mit einem Netzwerk-Sponsor für schnelles Internet (Bewerbungen dafür gerne an ob@jugs.org). Alle, die dabei sein wollen, merken sich am besten schon mal den 29. und 30. April 2021 vor.

Quellen

- [1] Die Grafik erhält man, wenn man „1.2+(sqrt(1-(sqrt(x^2+y^2))^2) + 1 - x^2-y^2) * (sin(10000 * (x*3+y/5+7)))+1/4) from -1.6 to 1.6“ in Google eingibt.
- [2] <https://www.jugs.org/tt2019/>
- [3] <https://www.techbook.de/easylife/web/internet-speedtest-ranking-international-weltweit>



Oliver Böhm
ob@jugs.org

Oliver Böhm studierte Informatik an der Universität Stuttgart. Nach C++-Entwicklung im Unix-Bereich beschäftigt er sich seit 1999 mit Java-Entwicklung unter Linux und Aspekt-orientierter SW-Entwicklung. Er ist unter anderem Autor der Bücher „JavaSoftware Engineering unter Linux“ und „Aspekt-Orientierte Programmierung mit AspectJ 5“. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Java-Statiker und -Archäologe beim Optica Abrechnungszentrum gibt er AOSD-Vorlesungen und ist Board-Mitglied der JUG Stuttgart.

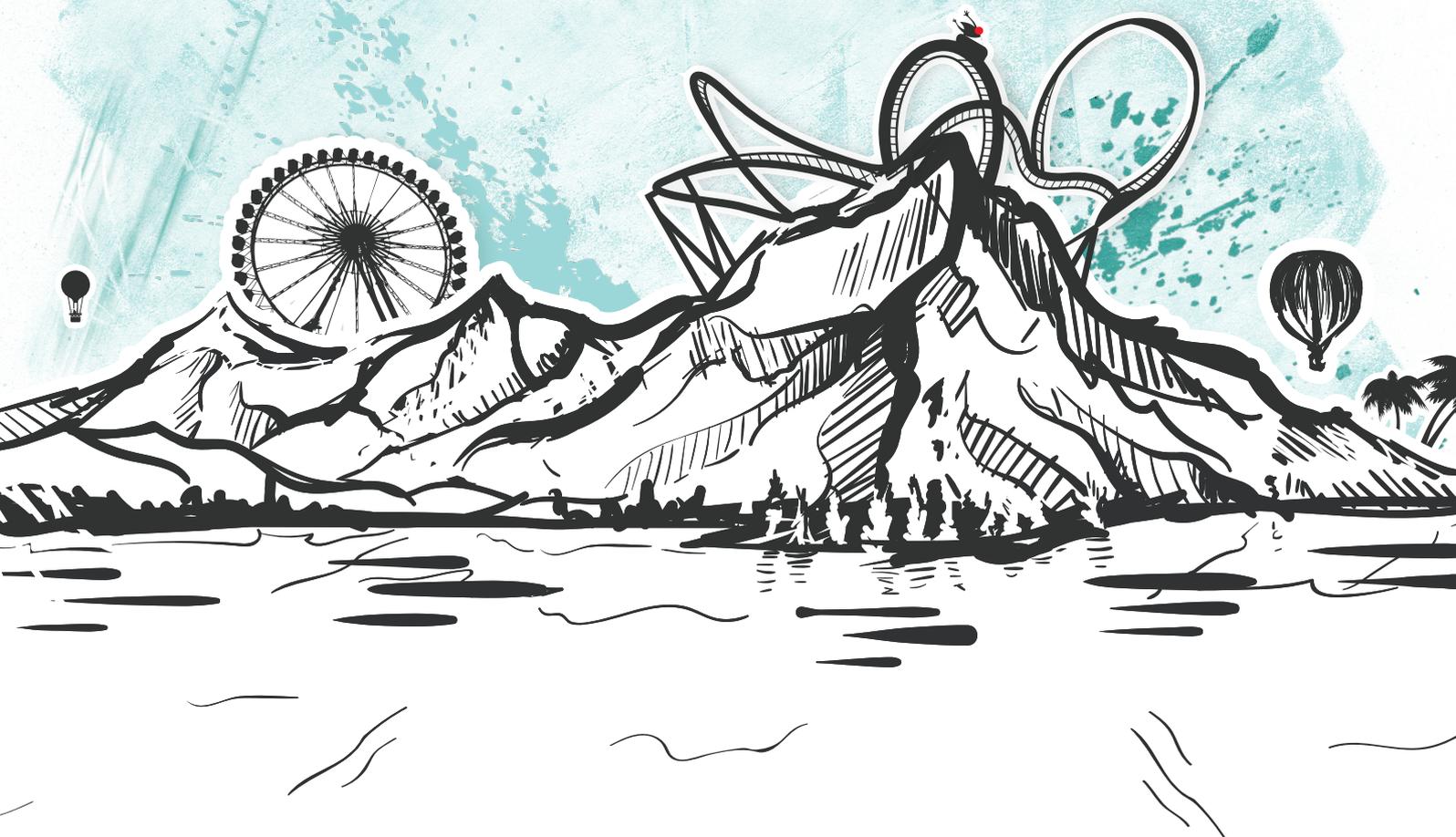


Early Bird
bis 21. Januar 2020

JavaLand²⁰²⁰

17. - 19. März 2020 in Brühl bei Köln
Ab sofort Ticket & Hotel buchen!

www.javaland.eu





Red Hat
OpenShift

The Kubernetes platform for big ideas

Interactive Learning Portal

<https://learn.openshift.com>

Launch a pre-configured OpenShift instance with an integrated command-line interface using your web browser!

Our guided training scenarios will help you experiment and learn by solving real-world problems using Kubernetes and other advanced, container-centric tooling.



Red Hat

openshift.com